

**Gesprächsreihe "Geteilte Geschichte(n)" –
30 Jahre Friedliche Revolution
„Von den Kindern der Friedlichen Revolution“**



Vitaliy Krusch
1. Vorsitzender

Mörkestr.50
53121 Bonn

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE87 3705 0198 1933 8925 05
BIC: COLSDE33XXX

E-Mail: jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com
Internet: www.jufo-bonn-kaliningrad.de

Dreißig Jahre nach der
Friedlichen Revolution
lädt Bundespräsident
Frank-Walter
Steinmeier zu einer
Gesprächsreihe ein,
die unter dem Titel
"Geteilte
Geschichte(n)"
zwischen dem 13.
August 2019 und dem



3. Oktober 2020 persönliche Geschichten aus Ost- und Westdeutschland in den Blick nimmt. Dabei möchte der Bundespräsident der Frage nachgehen, welchen Stellenwert die Zäsur der Jahre 1989 und 1990 in der gemeinsamen Erinnerung einnimmt.

In kleineren Runden treffen sich jeweils ein Gesprächspartner ost- und westdeutscher Herkunft, um ihre persönliche Geschichte rund um die Friedliche Revolution, den Mauerfall und die Wiedervereinigung zu erzählen. Es sind Geschichten vom Umbruch und Neuanfang, Geschichten vom Dableiben und Dazukommen ebenso wie vom Weggehen und Zurückkehren und Geschichten verschiedener Generationen.



Es geht darum, einander zuzuhören und auch besser zu verstehen, wie die Situation der Menschen in Ost- und Westdeutschland heute ist, was sich verändert hat, was die Menschen bewegt, wo es Enttäuschungen und neue Hoffnungen gibt, was ähnlich ist und was verschieden. So sollen fremde Lebensgeschichten erfahrbar und mehr Verständnis für andere Sichtweisen möglich werden.

Am 21. Februar 2020 fand das fünfte Gespräch unter dem Titel „Von den Kindern der Friedlichen Revolution“ im Franz Club in Berlin statt. Jelena und Vitaliy Krusch wurden vom Bundespräsident eingeladen. Das Gespräch zwischen Fränzi Kühne und Paul-Jonas Hildebrandt moderierte Sarah Zerdick.

Der Bundespräsident leitete seine Begrüßung mit den Gedichtzeilen von Helga M. Novak ein:

"Ich bin ostdeutsch das zieht sich hin [...]"

ich bin ostdeutsch und ziehe

einen Klumpen Hoffnung hinter mir her."

Vitaliy Krusch
1. Vorsitzender

Mörikestr.50
53121 Bonn

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE87 3705 0198 1933 8925 05
BIC: COLSDE33XXX

E-Mail: jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com
Internet: www.jufo-bonn-kaliningrad.de



Nach der Eröffnungsansprache des Bundespräsidenten diskutierten die Gäste auf dem Podium als Vertreter einer Generation, die das geteilte Deutschland nur noch aus Erzählungen kennt, über ihre Erfahrungen mit Ost und West. Auch die etwa 40 Zuhörerinnen und Zuhörer im Publikum waren dazu eingeladen, ihre persönlichen Geschichten zu erzählen.

Vitaliy Krusch erzählte seine Geschichte der Integration in Deutschland. Er betonte die Wichtigkeit der politischen Bildung und der kommunalen Politik, die ihm während seiner Zeit als Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung sehr nützlich waren. Außerdem berichtete er von der

Gründung des Jugendparlaments und dem damit verbundenen Ziel, die politische Bildung und das Wissen über die gesellschaftlichen und demokratischen Strukturen in Deutschland an die Jugendlichen sowohl in Russland als auch in Deutschland näherzubringen.

Nach der Diskussion folgten die abschließenden Worte des Bundespräsidenten. Steinmeier betonte, dass die Nachwendegeschichte überwiegend von Westdeutschland geprägt wurde und dass folgende Veranstaltungen dazu dienen sollten, Versäumnisse so gut es geht nachzuholen und in die gemeinsame Geschichtsschreibung dieses Landes zu integrieren.

Beim anschließenden Empfang hatten die Gäste die Gelegenheit mit dem Bundespräsidenten persönlich ins Gespräch zu kommen. Vitaliy und Jelena Krusch konnte dabei Herrn Steinmeier den Jahresbericht des Jugendparlaments überreichen und ein wenig genauer über die Arbeit der Jugendlichen berichten.



Nach der Veranstaltung machten Vitaliy und Jelena eine Exkursion durch Berlin. Zunächst besuchten sie das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, das Holocaust-Mahnmal, welches an die rund sechs Millionen Juden erinnert, die während des Nationalsozialismus

ermordet wurden. Das Mahnmal wurde vom US-Amerikanischen Architekten, Peter Eisenman, entworfen und im Mai 2005 eröffnet.



Familie Krusch besuchte ebenfalls das Sowjetische Ehrenmal im Tiergarten, welches an die gefallenen Soldaten der Roten Armee im Zweiten Weltkrieg erinnert. Das Denkmal wurde von den Bildhauern Lew Kerbel und Wladimir Zigal gemeinsam mit dem Architekten Nikolai Sergijewski entworfen und 1945 errichtet. Dieses Jahr wird das 75. Jahresjubiläum seit dem Ende des Zweiten Krieges gefeiert.

Des Weiteren besuchte Familie Krusch das Europäische Haus in Berlin, wo die kostenlose Dauerausstellung - ERLEBNIS EUROPA besichtigt werden kann. Sie wurde auf Initiative des Europäischen Parlaments in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission ins Leben gerufen, mit dem Ziel die Gestaltung der europäischen Politik zu erleben und wie ein europäischer Bürger dabei selbst aktiv werden kann.



(Textquelle: www.bundespraesident.de / www.stiftung-denkmal.de / [www.de.wikipedia.org/wiki/Sowjetisches_Ehrenmal_\(Tiergarten\)](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Sowjetisches_Ehrenmal_(Tiergarten)) / www.jufo-bonn-kaliningrad.de / www.erlebnis-europa.eu)

(Bildquelle: www.bundespraesident.de / www.jufo-bonn-kaliningrad.de)

Vitaliy Krusch
1. Vorsitzender

Mörikestr.50
53121 Bonn

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE87 3705 0198 1933 8925 05
BIC: COLSDE33XXX

E-Mail: jufo.bonn.kaliningrad@gmail.com
Internet: www.jufo-bonn-kaliningrad.de